Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches allgemeines Anzeigeblatt. 1856-1868

1861

57 (6.7.1861)

Visual Library

Das Großherzoglich Badische Allgemeine Anzeigeblatt ist amtliches Organ für die Anzeigen der Großh. Behörden. Es erscheint eine Nummer, so oft das Material dazu vorhanden ist. Der Abonnirungspreis für das Allgemeine Anzeigeblatt berechnet sich auf 1 kr. für die Nummer, wovon zu Anfang des Jahres der Betrag für

Großherzoglich Badisches
Allgemeines Anzeigeblatt.

90 Nummern mit 1 fl. 30 kr., nebst 23 kr. Postgebühr, voraus erhoben wird. Auch Privatanzeigen werden aufgenommen und für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum eine Insertionsgebühr von 5 kr. berechnet. Briefe und Gelder frei. Expedition des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblattes: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14.

Nr. 57. Ausgegeben Samstag, 6. Juli. 1861.

Amtliche Bekanntmachung.

Den Bau einer Eisenbahn von Basel nach Schopfheim betr.

V.192. Gemäß der Vorschrift des Art. 9 des Gesetzes vom 29. März 1838 (Rggsblttt. Nr. XIV. von 1838) wird hiermit bekannt gemacht, daß nach Anzeige der Direktion der Wiesenthalbahn folgende zur Anlage dieser Bahn auf der Gemarkung Brombach erforderlichen Güter und Gutstheile in gütlichem Wege nicht erworben werden konnten, und zwar:

Plan-Nr.	Gewann.	Kulturart.	Namen der Eigenthümer.	Maß der abzutretenden Flächen.	
				Ruthen.	Fuß.
1	Blinzgraben,	Wiese,	Reinhard Hänßler's Erben von Steinen,	35	25
2	"	"	Bartlin Geißmann von Brombach,	61	87
79	Hauinger Straße,	"	Derselbe,	19	70
5	Blinzgraben,	"	Jakob Wenk von da,	34	60
6 und 7	"	"	Joh. Gg. Vögtlin von Thumringen,	17	80
4	"	"	Bürgermeister Keßler von Brombach,	67	90
19	Fennigen,	"	Dieser,	34	17
61	Hugenmatten,	"	Dieser,	19	75
78	Hauingerstraße,	"	Dieser,	19	—
8	Blinzgraben,	"	Joh. Gg. Vögtlin's Wtb. von Brombach,	50	50
54	Hugenmatten,	"	Diese,	47	94
9	Fennigen,	"	Joh. Spohn, Fischer von Brombach,	88	72
10	"	"	Altbürgermeister Heidenreich von Haagen,	79	50
11	"	"	Joh. Friedr. Schneider, Schuster von Brombach,	23	34
12	"	"	Joh. Jak. Schöchlin, ledig, von da,	—	90
13	"	"	Joh. Friedr. Reinert, ledig, von da,	23	08
24 1/2	Haldengrin,	"	Dieser,	4	29
14	Fenningen,	"	Joh. Friedr. Lang von da,	26	78
15	"	"	Jak. Schöpflin, Bäcker von Haagen,	68	38
16	"	"	Joh. Jakob Hagist von Brombach,	45	16
17	"	"	Fritz Sütterlin von da,	32	62
21	Haldengrin,	"	Dieser,	44	80
18	Fenningen,	"	Johann Geitlinger von Brombach,	32	08
20	Haldengrin,	"	Anna Maria Greiner, ledig, von da,	13	60
22	"	"	Joh. Friedr. Gemp, alt, von da,	57	73
23	"	"	Joh. Reinacher's Wittwe, hinter, von da,	60	48
24	"	"	Johann Reinert von da,	27	22
83	Mühlenmatt,	"	Derselbe,	67	30
25	Wehre,	"	Joh. Jakob Dietz von da,	6	90
26	"	"	Joh. Jak. Graf, Schmied von Brombach,	63	—
27	"	"	Jak. Friedr. Heidenreich, alt, von da,	36	48
28	"	"	Christ. Rotzler von da,	59	52
29	"	"	Friedr. Sturm von Hauingen,	65	57
30	"	"	Joh. Friedlin Lang's Wtb. von Brombach,	89	17
71	Ortsmatten,	"	Dieselbe,	10	72
31	Wehre,	"	Jk. Frd. Fingerlin, alt, Zimmermann von da,	56	—
85	Mühlenmatt,	"	Dieser,	20	90
32	Wehre,	"	Ernst Friedr. Wenk von da,	76	16
57	Hugenmatten,	"	Dieser,	30	63
33	Wehre,	"	Johann Maier, ledig, Katharina's Sohn, von da,	58	50
34	"	"	Christine Fingerlin, ledig, von da,	52	40
36	"	"	Friedlin Gräslin von da,	93	83
41	Ob der Wiesenbrück,	"	Dieser,	65	—
37	Wehre,	"	Joh. Georg Marx von da,	46	62
38	Ob der Wiesenbrück,	"	Joh. Reinacher, ober, von da,	4	56
39/40	"	"	Mart. Babberger, jung, von da,	73	40
62	Hugenmatten,	"	Dieser,	21	13
42	Ob der Wiesenbrück,	"	Fritz Sturm von da,	186	50
43	"	"	Joh. Jakob Kramer von da,	14	60
44	"	"	Gemeinde Brombach,	9	80
51	Hugenmatten,	"	Dieselbe,	125	—
45	Ob der Wiesenbrück,	"	Martin Lang, ledig, von Brombach,	95	50
46	dto.	"	Fritz Gräßlin, ledig, von da,	136	16
65 a	Hugenmatten,	"	Dieser,	19	40
70	Ortsmatten,	"	Dieser,	159	—
47	Ob der Wiesenbrück,	"	Karl Friedr. Heizmann von da,	8	25
91	Mühlenmatt,	"	Dieser,	4	40
49	Ob der Wiesenbrück,	"	Fried. Baier's Wb. von Brombach,	3	78
60	Hugenmatten,	"	Diese,	34	05
76	Hauinger Straße,	"	Diese,	19	10
52	Hugenmatten,	"	Sebastian Marx's Wittwe von da,	50	26
66 a	Ortsmatten,	"	Diese,	2	60
53	Hugenmatten,	"	Sebastian Lang, Wagner von da,	30	09
55	"	"	Joh. Spohn von Thumringen,	4	70
56	"	"	Stefan Reinacher von Brombach,	16	69
58	"	"	Martin Sütterlin von da,	47	84
59	"	"	Ernst Reinau von Grenzach,	37	39
63	"	"	Joh. Jak. Fingerlin, Schmied von Brombach,	37	70

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Plan-Nr.	Gewann.	Kulturart.	Namen der Eigenthümer.	Maß der abzutretenden Flächen.	
				Ruthen.	Fuß.
64	Hugenmatten,	Wiese,	Joh. Gg. Steinmann's Wittwe von da,	33	—
65	"	"	Martin Babberger, alt, von da,	16	15
65 b	Ortsmatten,	"	Joh. Spohn, ober, von da,	1	22
66	Ortsmatten,	"	Jak. Friedr. Wenk, Dreher von Brombach,	191	—
69	"	"	Martin Herzog, alt, von da,	6	54
72	Obermatt,	"	Joh. Gg. Vögtlin's Erben von da,	216	—
73	"	"	Michael Lang von da,	2	37
74	"	"	Fritz Vögtlin von da,	35	38
75	"	"	Jak. Fried. Marx von da,	—	10
77	An der Hauinger Straße,	"	Joh. Bühler, Schneider von da,	17	50
80	"	"	Mathias Scherer, ledig, von da,	12	90
81	"	"	Fritz Aeckerlin von da,	100	30
84	"	"	Altwogt Denzer's Erben von Oetlingen,	32	80
86	"	"	Joh. Wenk's Kinder von Brombach,	74	60
87	"	"	Erben der Stefan Reinacher's Wittwe von da,	3	—
88	"	"	Ludw. Friedr. Reiß von da,	33	90
92	"	"	Lud. Vögtlin, ledig, von da,	48	11
93	"	"	Joh. Gg. Garny von da,	12	87
94	"	"	Gg. Fried. Garny von da,	45	—
96	"	"	J. Fried. Reiß, Müllers Erben, von da,	75	20
98	Steinsack,	"	Joh. Gg. Glaser von da,	49	40
99	"	"	Joh. Friedr. Kramer von Haagen,	17	30
100	"	"	Joh. Jak. Fuchs von da,	31	30
101	"	"	Mathias Geißer von da,	11	—
102	Grütt,	"	Pfarrei Rötteln,	68	72
104	"	"	Joh. Müller's Wtb. von Brombach,	10	71

Karlsruhe, den 29. Juni 1861.

Der Vorstand der Expropriations-Kommission.
Geheimer Referendär
L. Cron.

Bürgerl. Rechtsstreitigkeiten.

Aufforderungen.

V.342. Nr. 5227. Freiburg. J. S. des Thomas Glockner von Au, Kl., gegen Michael Glockner von dort, Bekl., Leibgedingforderung betr., soll dem Beklagten das Urtheil verkündigt werden. Da derselbe sich nach eingelaufenen Mittheilungen auf flüchtigem Fuße befindet, so wird er auf diesem Wege aufgefordert, zu dem angegebenen Zwecke binnen längstens 3 Wochen dahier zu erscheinen, widrigenfalls das Urtheil mit gleicher Wirkung, wie wenn es ihm verkündigt worden wäre, nur an hiesige Gerichtstafel angeschlagen würde. — Freiburg, den 27. Juni 1861. Großh. bad. Landamtsgericht. Galura.

V.208. Nr. 7024. Offenburg. Die Gemeinde Schutterwald besitzt in ihrer Gemarkung ohne Vorhandensein eines Erwerbstitels im dortigen Grundbuche folgende Liegenschaften:

1) 379 Ruthen Wiesen hinter dem Huber, einers. Andreas Reigel's Wittwe und Aufstößer, anders. Valentin Braunstein's Wittwe und Weg;
2) 262 Ruthen Wiesen im Rinzenfeld, einers. Wendelin Hansert, anders. Weg.

Auf Antrag der Vertreter der Gemeinde werden alle Diejenigen, welche an obige Grundstücke in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene dingliche Rechte oder lehenrechtliche und fideikommissarische Ansprüche geltend zu machen haben, aufgefordert, dieselben

innerhalb sechs Wochen

dahier zu begründen, widrigenfalls solche sonst der Gemeinde gegenüber verloren gehen würden.

Offenburg, den 28. Juni 1861.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Zech.

Ladung.

V.282. Nr. 7721. Rastatt.

In Sachen
Schreinermeister Joseph Blasi von Rastatt
gegen
Herrmann Weßbecher von da,
Pfandstrich betr.,

hat Kläger vorgetragen, daß er im Jahr 1855 als Vormund über den damals minderjährigen Beklagten aufgestellt, daß zu dessen Gunsten zur Sicherung des gesetzlichen Vorzugsrechts desselben Eintrag zum hiesigen Unterpfandsbuch vom 19. September 1855, Band 17, Seite 187 b, Nr. 416, bewirkt worden ist, daß jedoch Beklagter seither die Volljährigkeit erlangt, und Kläger seine Schlußrechnung abgelegt hat.

Der Kläger begehrt, daß der Beklagte zum Strich dieses Pfandbucheintrags verurtheilt und zu diesem Zweck, da er an unbekannten Orten abwesend ist, öffentlich vorgeladen wird.

Beschluß.

Zur Vernehmlassung auf diese Klage wird Tagfahrt auf

Dienstag den 3. September d. J.,
Vorm. 9 Uhr,

anberaumt, und der Beklagte wird dazu unter dem Androhen vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben die Klagbehauptungen für zugestanden und die Einreden für versäumt erklärt würden.

Der Beklagte wird zugleich aufgefordert, bis zur Tagfahrt einen hiesigen Gewalthaber zum Empfang der Zustellungen zu bestellen, da diese sonst durch Anschlag an die Gerichtstafel geschehen würden.

Rastatt, den 27. Juni 1861.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kärcher.

Urtheils-Verkündungen.

V.303. Nr. 2603. Neustadt. In Sachen der fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg gegen unbekannte Dritte, Eigenthum an der Wiese Nr. 113 in Hammereisenbach betr., werden hiemit mit Bezug auf unsere Aufforderung vom 29. Januar d. J., Nr. 402, alle in der gesetzten Frist nicht angemeldeten Ansprüche der dort bezeichneten Art auf die Wiese Nr. 113 in Hammereisenbach, das hintere Mättle genannt, gegenüber dem neuen Erwerber derselben, Johann Sproll in Hammereisenbach, für erloschen erklärt.

Neustadt, den 22. Juni 1861.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gänseblum.

V.330. Nr. 2265. Stühlingen. Nachdem auf die unterm 6. Mai d. J., Nr. 1575, ergangene Aufforderung lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche oder dingliche Rechte auf die daselbst genannte Liegenschaft nicht angemeldet worden, so werden auf Antrag des Johann Ehrensperger von Horheim alle derartigen Ansprüche dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt.

Stühlingen, den 30. Juni 1861.
Großh. bad. Amtsgericht.
Merz.

Rechtspolizeisachen.

Verfügungen der Aemter u. Amtsgerichte.

Entmündigung.

V.333. Nr. 9275. Engen. Der ledige Johann Kaiser von Neuhausen wird mit Bezug auf L.R.S. 499 unter Beistandschaft gesetzt und dessen bisheriger Vormund, Gerber Johann Kaiser von dort als Beistand beigegeben.

Engen, den 3. Juli 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Montfort.

Aufforderung Vermißter.

U.810. Nr. 6673. Lörrach. Zimmermann Mathias Engel von Stetten ist im Jahr 1848 nach Amerika ausgewandert und seit dem Frühjahr 1854 dessen Aufenthaltsort unbekannt.

Er wird aufgefordert,

innerhalb Jahresfrist

über Leben und Aufenthaltsort Nachricht anher gelangen zu lassen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und gegen Sicherstellung sein zurückgelassenes Vermögen den nächsten erbberechtigten Verwandten zuerkannt würde.

Lörrach, den 20. Juni 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Neumann.

V.276. Nr. 6064. Bretten. Die Georg Winterle's Wwe., Barbara, geb. Dubronner, von Gochsheim ist im Jahre 1851 nach Amerika gereist, ohne seither Nachricht von sich zu geben. Dieselbe wird daher aufgefordert,

sich binnen Jahresfrist

dahier zu melden und ihr in 280 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werde.

Bretten, den 2. Juli 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Flad.

V.226. Nr. 5689. Karlsruhe. Bernhard Braun von Bulach, welcher seit 5 Jahren abwesend ist, wird aufgefordert, sich

innerhalb Jahresfrist

dahier zu stellen, oder von seinem Aufenthaltsorte Nachricht zu geben, widrigenfalls er auf Antrag seiner Verwandten für verschollen erklärt und diesen sein Vermögen gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Karlsruhe, den 30. Juni 1861.
Großh. bad. Landamt.
Bausch.

V.280. Nr. 5986. Offenburg. Anton Wolk von Hofweier, welcher sich vor 20 Jahren in die Fremde begeben und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben, wird aufgefordert, sein zurückgelassenes Vermögen, bestehend in zwei Grundstücken im Werthe von circa 80 fl.,

binnen Jahresfrist

in Empfang zu nehmen, ansonst derselbe für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz überwiesen werden würde.

Offenburg, den 2. Juli 1861.

Großh. bad. Oberamt.

v. Faber.

Verschollenheits-Erklärung.

V.236. Nr. 4867. Meßkirch. Nachdem die ledige Maria Kleiner von Engelswies in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 6. Juni v. J., Nr. 4545, weder Nachricht von sich gegeben, noch sich zur Empfangnahme ihres Vermögens dahier gestellt hat, so wird dieselbe für verschollen erklärt und ihr in circa 500 fl. bestehendes Vermögen dem großh. Fiskus in fürsorglichen Besitz übergeben.

Meßkirch, den 25. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Füller.

Erbschaftseinweisungen.

U.979. Nr. 5856. Breisach. Die Bitte der Wittwe des Johann Georg Merkt von Merdingen um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes betr. Katharina Hasler, Wittwe des am 24. Februar d. J. verstorbenen Johann Georg Merkt von Merdingen, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten, da die Kinder sich derselben entschlagen haben. Diesem Gesuche wird stattgegeben werden, wenn binnen drei Wochen keine Einsprache erfolgt.

Breisach, den 20. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Schätz.

V.35. Nr. 4966. Ettenheim. Die Wittwe des † Josef Bosch alt von Ringsheim, Maria Anna, geb. Harlach allda, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten.

Etwaige Einwendungen hiergegen sind binnen 3 Wochen bei uns vorzubringen, als sonst diesem Gesuche stattgegeben wird.

Ettenheim, den 26. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Himmelspach.

U.521. Nr. 2709. Achern. Die Wittwe des Johann Lauck von Renchen, Agnese, geb. Späth, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres † Ehemannes gebeten. Diesem Gesuch wird entsprochen werden, wenn innerhalb 4 Wochen keine gegründete Einsprache dagegen erhoben wird.

Achen, den 12. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Wedekind.

U. 718. Nr. 3996. Baden. Die Wittwe des Taglöhners Sebastian Schlee von Baden, Amalie, geb. Ziegler, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Mannes gebeten. Diesem Ansuchen wird entsprochen werden, wenn nicht binnen 4 Wochen gegründete Einsprache erhoben wird.

Baden, den 19. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Schultz.

U.385. Nr. 8287. Mannheim. Die Wittwe des Sebastian Wild, Bürgers und Wirths dahier, Elisabetha, geb. Umbach, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

Dies wird mit Hinsicht auf L.R.S. 770 mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die nachgesuchte Einweisung erfolgen wird, wenn binnen 2 Monaten keine Einsprache dagegen erhoben wird.

Mannheim, den 6. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

J. A. d. R.:

Erter.

U.775. Nr. 8727. Mannheim. Die Wittwe des Julius Kaufmann, Bürgers zu Mosbach und Handelsmanns dahier, Sara, geb. Kaufmann, hat um Einweisung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

Etwaige Einsprachen dagegen sind

binnen 2 Monaten

dahier zu erheben, widrigenfalls mit Hinsicht auf L.R.S. 770 diesem Gesuch stattgegeben würde.

Mannheim, den 13. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Chelius.

V.252. Nr. 9279. Mannheim. Mit Bezug auf §. 742 Pr.O. und die öffentliche Aufforderung vom 22. Februar l. J. wird

verfügt:

Allen denjenigen Gläubigern, welche ihre Ansprüche auf die Erbmasse der Wittwe des Philipp Grim bis jetzt nicht angemeldet haben, seien dieselben nur auf jenen Theil der Erbmasse zu erhalten, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf den Erben gekommen ist.

V. R. W.

Mannheim, den 25. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Chelius.

Schuldenliquidation von Auswanderern.

V.358. Nr. 9552. Emmendingen. Johann Georg Ketterer von Wasser beabsichtigt auf Staats- und Gemeindekosten nach Amerika auszuwandern, und werden dessen Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche am

Freitag den 12. d. M., früh 9 Uhr,

dahier um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Emmendingen, den 5. Juli 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Fingado.

V.343. Nr. 11,779. Waldshut. Jakob Dietsche von Schmitzingen wünscht einen Reisepaß nach Amerika zu erhalten. Etwaige Forderungen an denselben sind in der auf

Samstag den 13. Juli d. J.,
früh 8 Uhr,

angeordneten Tagfahrt anzumelden, widrigenfalls von hier aus zu deren Beitreibung nicht mehr verholfen werden könnte.

Waldshut, den 3. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Rieder.

V.286. Nr. 5712. Walldürn. Schirmmacher Karl Josef Berberich von Walldürn hat nachträglich um Auswanderungserlaubniß nach Amerika nachgesucht.

Etwaige Ansprüche an denselben sind am Donnerstag den 18. Juli d. J., früh 8 Uhr, dahier anzumelden.

Walldürn, den 28. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Krutheim.

Verfügungen der Amtsrevisorate.

Erbvorladungen.

U.673. Nr. 5027. Engen. Anton Frank, ledig, von Engen, im Jahr 1853 nach Amerika ausgewandert, ist zur Erbschaft seiner ledig verstorbenen Schwester Euphrosina Frank zu Engen berufen. Da dessen Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, wird derselbe aufgefordert,

innert drei Monaten

bei diesseitiger Stelle seine Rechte an dem Nachlaß geltend zu machen, andernfalls die Erbschaft nach dem letzten Willen der Erblasserin vertheilt werden wird.

Engen, den 17. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Engesser.

U.790. Nr. 6294. Freiburg. Martin Hauck von Jöhlingen, Oberamts Durlach, seit Jahren in Nordamerika sich aufhaltend, ist durch den Tod des Domkapitulars Martin Schell dahier zur Erbschaft berufen. Da der Aufenthalt des Martin Hauck unbekannt ist, so wird Derselbe zur Erbtheilung

mit Frist von drei Monaten

mit dem Bemerken öffentlich vorgeladen, daß bei dessen Nichterscheinen die Erbschaft lediglich denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn Martin Hauck zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Freiburg, den 19. Juni 1861.

Großh. bad. Stadtamts-Revisorat.

R. Hermannz.

V.240. Nr. 4547. Staufen. Auf das Ableben der Maria Bösch, Ehefrau des Fridolin Bösch von Biengen, ist deren Sohn Hartmann Bösch mit einer Schwester zur Erbschaft berufen, und ist dem genannten Ehemann in Folge Ehevertragsverfügung das Recht zu lebtäglicher Nutznießung der Hälfte der Erbschaft anerfallen. Beide — Hartmann und Fridolin Bösch — sind vor Jahren nach Amerika ausgewandert und ist über deren Aufenthalt und Leben Nichts bekannt. Dieselben — oder etwaige Leibeserben des Hartmann Bösch — werden daher aufgefordert,

binnen 3 Monaten a dato

bei diesseitiger Stelle ihre Ansprüche an die Verlassenschaft um so gewisser geltend zu machen, als sonst solche ohne Berücksichtigung der Rechte der Genannten und so als ob sie zur Zeit des Anfalles dieser Rechte nicht mehr am Leben gewesen wären, der anwesenden Tochter der Erblasserin zugewiesen würde, welcher übrigens die noch vorhandenen Vermögensbestandtheile auf Grund vorliegenden letzten Willens und angeordneter Aufrechnung von Hartmann Bösch vorempfangenen Vermögens durch fürsorgliche Theilung, wobei der Letztere durch einen Abwesenheitspfleger vertreten war, bereits zugefallen sind.

Staufen, den 2. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Klein.

V.31. Nr. 6971. Waldshut. Joseph Strittmatter, Maurer von Rotzingen, im Jahr 1853 nach Nordamerika ausgewandert, vor vier Jahren in Kalifornien sich aufhaltend, und seitdem unbekannt wo abwesend, ist zur Erbschaft seiner † Schwester, Fridolin Egle's Wittwe, Maria, geborne Strittmatter, von Rotzingen kraft Gesetzes berufen.

Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich behufs der Erbtheilung

binnen drei Monaten,

von heute an, bei unterzeichneter Stelle zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugewiesen werden wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene beim Erbanfall nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Waldshut, den 26. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

G. Hammetter.

M. Hartmann, Notar.

U.659. Nr. 3492. Haueneberstein. In der Theilung auf Ableben des Konrad Mußler in Haueneberstein ist dessen Sohn Bartholomä Mußler zur Erbschaft berufen. Derselbe ist vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert, und ist dessen gegenwärtiger Aufenthalt diesseits unbekannt. Bartholomä Mußler wird daher aufgefordert, sich

innerhalb drei Monaten a dato

bei der unterzeichneten Theilungsbehörde zu melden und seine Erbansprüche geltend zu machen, andernfalls nach Umfluß dieser Zeit sein Erbtheil Denjenigen zugewiesen werden wird, denen es zukäme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Baden, den 15. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Grimm.

U.840. Nr. 3612. Baden. Gerhard Groß von Unterbeuern, welcher im Jahr 1852 nach Nordamerika ausgewandert ist und angeblich im Jahr 1853 in Neu-Orleans gestorben sein soll, ist durch das Gesetz oder — für den Fall derselbe nicht mehr am Leben sein sollte — dessen Abkömmlinge als Miterbe zur Verlassenschaftstheilung seines Vaters, des verlebten Bernhard Groß, gewesenen Landwirths in Beuern, berufen. Derselbe oder seine Abkömmlinge, insbesondere dessen mit ihm ausgewanderte Kinder Wilhelmine Groß, Ehefrau des Wilhelm Wehmann, Rosine Groß, Ehefrau des Hilar Eisele, Marianne, Ernstine und Bernhardine Groß, deren Aufenthalt nicht bekannt ist, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen drei Monaten

von heute an bei der unterfertigten Theilungsbehörde geltend zu machen, andernfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Baden, den 21. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Grimm.

Bach.

V.214. Nr. 7414. Karlsruhe. Der praktische Arzt Isidor Restorf von hier ist zur Erbschaft seiner unterm 6. Januar 1861 verstorbenen Tante, der ledigen Friederika Rebekka Weill dahier, berufen.

Da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, so wird derselbe oder seine Rechtsnachfolger mit Frist von

drei Monaten

zur Erbtheilung mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfall diese Erbschaft lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Karlsruhe, den 2. Juli 1861.

Großh. bad. Stadtamts-Revisorat.

G. Gerhard.

U.824. Nr. 3236. Adelsheim. Die unbekannt wo abwesende Rosina, geborne Bock, von Hirschlanden, Ehefrau des ebenfalls unbekannt wo

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

abwesenden Josef Schweigert, wird hiermit zur Erbtheilung ihres verlebten Vaters, des gewesenen Bürgers und Landwirths Lorenz Bock von Hirschlanden, mit Frist von

3 Monaten a dato

mit dem Anfügen anher vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfall die Erbschaft jenen Personen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Adelsheim, den 21. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Seufert.

Riegel, Notar.

U.366. Nr. 3042. Adelsheim. Johann Michael Simon und Johann Heinrich Simon von Wertheim, unbekannt wo abwesend, sind zur Erbschaft ihrer verlebten Tante, Eva Katharina Kast von Rosenberg, berufen.

Dieselben werden hiermit aufgefordert,

innerhalb 3 Monaten, a dato,

sich zur Empfangnahme der Erbschaft bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls die Erbschaft jenen Personen zugewiesen wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen beim Tode der Erblasserin nicht mehr gelebt hätten.

Adelsheim, den 10. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Seufert.

vdt. Bender, Thlgskomm.

Gerichtliche Strafsachen.

Vorladungen und Fahndungen.

V.307. Nr. 3207. Ettlingen. Die ledige Wilhelmine Hauser von hier ist beschuldigt, der ledigen Luise Welker eine sog. Talma, aus schwarzem Orleans gefertigt, unterschlagen, ferner einen weißen wattirten Kattununterrock und einen braunen sogen. Peter entwendet zu haben. Dieselbe wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen über die ihr zur Last gelegten Vergehen zu rechtfertigen, andernfalls das Erkenntniß nach Lage der Akten gefällt würde. Zugleich werden die zuständigen Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, die Angeschuldigte im Betretungsfall hieher abführen zu lassen.

Ettlingen, den 3. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Stein.

V.308. Nr. 3209. Ettlingen. Dem Johann Huber von Forchheim wurde im vorigen Monat ein Stück hänfenes, mit Baumwollengarn durchschossenes Tuch von 25—30 Ellen, welches auf einer Wiese zum Bleichen aufgelegt war, entwendet. Man bittet um Fahndung.

Ettlingen, den 3. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Stein.

V.229. Nr. 12,009. Heidelberg. Am 22. d. Mts. brach in dem Hause des Friedrich Herdt in Neuenheim ein Brand aus, durch welchen eine Bettstatt mit dem Bett größtentheils zerstört wurde, und der Fußboden des Zimmers schon theilweise in Brand gerathen war.

Zu gleicher Zeit wurde in einem andern Zimmer dieses Hauses ein Pult gewaltsam erbrochen, und wurden daraus ein Dollar in Gold und ein oder zwei Eingulденstücke entwendet.

Wir machen dies behufs der Fahndung auf den Thäter und die entwendeten Gegenstände bekannt.

Heidelberg, den 25. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

v. Litschgi.

V.254. Nr. 4108. Neckargemünd. Am 19. d. M. wurden in Mauer aus einer unverschlossenen Wohnung

a) der Regina Greulich von Mauer 4 noch neue hänfene Frauenhemden, wovon eines mit K. R. roth gezeichnet war, im Werth von 8 fl., sowie 17 fl. Geld, welches aus einem österreichischen Eingulденzehnkreuzer-, einem Zweigulденstück und etwa 5 Eingulденstücken, der Rest aus Sechsern bestand;

b) dem Josef Greulich von da ein baumwollenes Mannshemd, welches an den Achseln schon geflickt und unten am Schitz mit J. G. roth gezeichnet war, im Werth von 1 fl. 30 kr., und eine noch neue schwarztuchene Schildkappe, im Werth von 48 kr.,

entwendet.

Wir bitten um Fahndung auf das Entwendete sowohl als den z. Z. unbekannten Thäter.

Neckargemünd, den 28. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Thilo.

Verwaltungssachen.

Polizeiliche Aufforderung.

V.216. Nr. 5182. Ettenheim. Stephan Santo von Orschweier ist ohne Staatserlaubniß nach Amerika ausgewandert. Derselbe wird aufgefordert,

innerhalb 2 Monaten

sich hierüber hieher zu rechtfertigen, andernfalls er des großh. Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und unter Verfällung in die Kosten in die gesetzliche Vermögensbuße verurtheilt werden wird.

Zugleich wird hiermit Beschlag auf dessen Vermögen gelegt.

Ettenheim, den 2. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Pfister.

Vorladung eines Deserteurs.

V.107. Nr. 8916. Bruchsal. Der unten signalisirte Füsilier Johann Baptist Schleier von Bruchsal hat sich unerlaubt aus seiner Garnison entfernt. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem Kommando zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe verurtheilt würde. Auch wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Signalement.

Größe, 5' 2" 4'''.
Körperbau, schlank.
Gesichtsfarbe, gesund.
Farbe der Haare, schwarz.
Augen, braun.
Nase, klein.
Mund, gewöhnlich.
Zähne, gut.
Besondere Kennzeichen, keine.

Bruchsal, den 27. Juni 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Leiber.

Fahndungs-Zurücknahme.

V.332. Nr. 8795. Donaueschingen. Unser Ersuchen um Fahndung vom 24. v. M., Nr. 8379, nehmen wir zurück, da Fahrkanonier Ignaz Ringer von Ippingen eingeliefert wurde.

Donaueschingen, den 2. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Lang.

Polizeiliche Straferkenntnisse.

V.301. Villingen. Nachdem Soldat Franz Karl Blessing von Pfaffenweiler der diesseitigen Aufforderung vom 1. Mai d. J., keine Folge geleistet hat, wird derselbe der Desertion schuldig, des Staats- und Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und zu 1200 fl. Strafe verurtheilt.

Villingen, den 1. Juli 1861. Großh. bad. Bezirksamt. Weiß.

U.560. Nr. 8391. Bruchsal. Nachdem der Dragoner Florian Habitzreuther von Karlsdorf sich auf die diesseitige Aufforderung vom 11. März d. J., Nr. 3722, nicht gestellt hat, so wird derselbe des Orts- und Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und wegen Desertion in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt.

Gleichzeitig wiederholen wir unsere Fahndung mit Bitte um Ablieferung im Fall der Betretung.

Bruchsal, den 12. Juni 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Leiber.

V.191. Nr. 4948. Eppingen. Der Dragoner Wilhelm Lochinger von Sulzfeld wird, da er sich auf die Aufforderung vom 21. Dezember v. J., Nr. 9102, nicht gestellt hat, der Desertion für schuldig, des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl., sowie zur Zahlung der verursachten Kosten verurtheilt.

Eppingen, den 27. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

L. Stösser.

U.833. Nr. 4655. Gerlachsheim. Martin Zehnter von Unterwittighausen, welcher unerlaubt nach Amerika ausgewandert ist, hat sich auf das diesseitige Ausschreiben vom 20. Februar l. J. nicht verantwortet. Er wird deßhalb seines Staatsbürgerrechts verlustig erklärt, in die Kosten verfällt und wird zugleich der gesetzliche Vermögensabzug gegen ihn erkannt.

Gerlachsheim, den 18. Juni 1861.

Großh. bad Bezirksamt.

Neff.

V.140. Nr. 10,003. Mosbach. Da Friedrich Henninger von Kälbertshausen der diesseigen Aufforderung vom 25. Febr. d. J., Nr. 3415, bis jetzt nicht nachgekommen ist, so wird erkannt, daß derselbe, unter Verfällung in die Kosten, des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig zu erklären und der gesetzliche Vermögensabzug gegen ihn zu verfügen sei.

Mosbach, den 26. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Orff.

V. 318. Nr. 10,243. Mosbach. Da die Jakobine Haas von Reichenbuch der diesseitigen Aufforderung vom 16. März l. J. bis jetzt nicht nachgekommen ist, so wird

erkannt:

daß dieselbe des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig zu erklären und der gesetzliche Vermögensabzug gegen sie zu verfügen sei.

Mosbach, den 2. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Orff.

Sanitätspolizeiliche Kundmachung.

V.309. Nr. 11,562. Pforzheim. Die Raude unter den Schafen der Gemarkung Steinegg ist geheilt. Es wird daher die mit Beschluß vom 18. März d. J., Nr. 4908, verfügte Bannsperre wieder aufgehoben.

Pforzheim, den 1. Juli 1861.

Großh. bad. Oberamt.

C. Winter.

Agenturen.

V.264. Nr. 11,408. Waldshut. Buchbinder J. Werkmeister von Jestetten wurde heute als Agent der Feuerversicherung „Deutscher Phönix" für die Orte Jestetten, Altenburg, Lottstetten, Günzgen, Herdern, Hohenthengen, Bergöschingen, Stetten, Griesen, Rechberg, Erzingen, Weisweil, Riedern, Bühl, Berwangen, Baltersweil und Dettighofen bestätigt.

Waldshut, den 1. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Engelhorn.

V.334. Nr. 6359. Tauberbischofsheim. Wird Kaufmann Benedikt Stiefel von Hochhausen als Bezirksagent der Feuerversicherungs-Gesellschaft Colonia amtlich hiermit bestätigt.

Tauberbischofsheim, den 2. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dr. Schmieder.

Oeffentliche Stellen.

Erledigte Decopistenstelle.

V.302. Nr. 5725. Meßkirch. Bei diesseitigem Gerichte ist eine Decopistenstelle mit einem Gehalt von 250 fl. sogleich oder bis 1. August d. J. zu besetzen.

Etwaige Bewerber und namentlich Aktuariatsinzipienten wollen ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen dahier einreichen.

Meßkirch, den 1. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Gemeindestellen.

V.310. Nr. 4679. Radolfzell.

Die Bürgermeisterwahl in Worblingen betr.

Der bisherige Bürgermeister Anton Lullinger von Worblingen wurde als solcher wieder gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.

Radolfzell, den 1. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Blattmann.

V.250. Nr. 7042. Durlach. Friedrich Becker von Spielberg wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, bestätigt und verpflichtet; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach, den 2. Juli 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

V.263. Nr. 5089. Neckarbischofsheim. Der bisherige Bürgermeister Friedrich Zwibel in Babstadt wurde als solcher wieder erwählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute vorschriftsmäßig verpflichtet.

Neckarbischofsheim, den 2. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Benitz.

Redigirt unter Aufsicht des Sekretariates des Großh. Ministeriums des Innern. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg